

## **Auswertung der Kommunal- und Europawahlen**

Beschluss des Landesvorstands vom 14. Juni 2024

---

<b>Beschluss:</b>	Der Landesvorstand der Linken Sachsen <ul style="list-style-type: none"><li>- hat eine erste Wahlauswertung der Europa- und Kommunalwahlen am 09.06.2024 im Landesverband begonnen. Diese wird am 14. September beim Parteikonvent zusammen mit der Auswertung der Landtagswahlen 2024 ihre Fortsetzung finden.</li><li>- organisiert im Sommer und ggf. jeden Monat einen ersten „Kommunaler Stammtisch“ im digitalen Raum mit folgenden Schwerpunkten: Unterstützung und Vernetzung der kommunalen Einzelkämpfer*innen, Thematische Schwerpunktsetzung, Austausch.</li><li>- bittet die beiden Landesvorsitzenden und weitere bekannte sächsische Linke Politiker*innen um ein Treffen mit kleineren Parteien, die nicht zur Landtagswahlen antreten.</li><li>- bittet die Spitzenkandidat*innen einen Mitgliederbrief am Ferienanfang zu versenden, mit den beiliegenden Kernbotschaften und einen Schlüsselanhänger „für immer und dich“ – Die Linke.</li><li>- beauftragt den Landeswahlkampfleiter zusätzlich Angebote einzuholen, die Die Linke in ganz Sachsen sichtbar machen.</li></ul>
<b>Anlagen:</b>	Tabellen mit Wahlergebnissen
<b>politische Botschaft:</b>	-
<b>Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:</b>	-
<b>weitere Maßnahmen:</b>	-
<b>Finanzen:</b>	10.000 Euro
<b>Die Vorlage wurde abgestimmt mit:</b>	gf. Landesvorstand

**Den Beschluss sollen erhalten:**

Landesvorstand/ Landesrat/ Kreisvorsitzende/  
Kreisgeschäftsführer\*innen/ Ortsvorsitzende/  
Sprecher\*innen der Landesweiten Zusammenschlüsse/  
Finanzbeirat/ Mitglieder Landesfinanzrevisionskommission/  
Landesparteitagsdelegierte/ sächsische  
Bundesparteitagsdelegierte/ Abgeordnete im  
Europaparlament, Bundestag und Landtag/ sächsische  
ParteiVorstandsmitglieder/ sächsische Mitglieder im  
Bundesausschuss/ Landesinklusionsbeauftragte\*r/  
Ombudspersonen/ Mitarbeiter\*innen  
Landesgeschäftsstelle/ Regionalmitarbeiter\*innen der  
Landtags- und Bundestagsfraktion/ Pressesprecher und  
Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion Die Linke im  
Sächsischen Landtag

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

F.d.R.

Dresden, 14.06.2024



Lars Kleba  
Landesgeschäftsführer

## **Trotz alledem: Wir halten zusammen, mit der Ruhe des Verstandes, mit der Kraft der Überzeugung der Gemeinschaft der Partei.**

Der 9. Juni war für uns alle ein schwerer Tag. Uns alle haben die Ergebnisse hart getroffen, die der Europawahl und die herben Einbußen auf kommunaler Ebene. Dabei geht es nie nur um den Verlust von Mandaten, es geht vielmehr um den Verlust von klugen linken Kämpfer\*innen vor Ort, die mit ihrer Kompetenz, Tatkraft mutig das Gesicht der Kommunen mitgestaltet haben oder sich auf dem Weg dahin gemacht haben. Es geht auch um die vielen ehrenamtlichen Helfer:innen, die einen Wahlkampf in schwierigen Zeiten gestemmt haben. Ihnen allen gilt unser Dank und Unterstützung sowie allen Kandidierenden, die in den letzten Wochen alles für eine starke Linke in den Kommunen und Europa gegeben haben. Uns ist klar, dass wir uns nunmehr vor großen Herausforderungen befinden. Herausforderungen, die kluge Lösungen und Wege brauchen und die wir letztlich nur zusammen bewältigen können. Wir sind ein starker Landesverband. Aller Widerstände zum Trotz.

Wir glauben an eine sozial gerechte Zukunft in Sachsen und daran, dass es eine Linke in den Parlamenten und vor Ort auch weiterhin braucht. Und wir werden alle Kraft mobilisieren und um jede Stimme kämpfen.

Der Grund, warum wir wieder aufstehen und weitermachen, das sagen wir laut, ist unser Gerechtigkeitssinn.

Wenn die Menschen um uns herum, auch viele von uns, tief verunsichert sind, wegen der Krisen, wegen der Wut und des Hasses, des Gegeneinanders, dann wollen wir ein Beispiel geben und Mut machen. das auch, wenn wir gegen scheinbare Windmühlen kämpfen. Jetzt erst Recht.

Als Landesvorstand die Linke Sachsen werden wir in den kommenden Tagen weitere Schritte unternehmen, um aus den Ergebnissen konkrete Schlüsse zu ziehen und Maßnahmen zu entwickeln, die uns gemeinsam durch die kommenden Wochen führen.

Darüber hinaus wird in Mitgliederrunden die Möglichkeit bestehen, sich weiter auszutauschen, Vorhaben zu schärfen und auf den Prüfstand zustellen. Wir erachten dies für wichtig. Gleichfalls muss es an erster Stelle darum gehen, aktiv, klar und kraftvoll in die heißen Phasen des Landtagswahlkampfes zu gehen. Wir wollen unsere Präsenz und Schlagkraft im Landtagswahlkampf erhöhen und Genoss:innen vor Ort aktiv unterstützen. Die Ergebnisse der Kommunal- und Europawahl sind unser Auftrag: Jetzt erst Recht!

Wenn unsere Partei aus den Parlamenten verschwindet, wird das Land arm. Weil niemand da ist, der stört. Weil niemand da ist, der das Maul aufmacht. Der laut ist, für die Leisen. Für die, die nicht für sprechen (können). Das Land wird ärmer, monetär ärmer, diskussionsärmer... (Susanne Schaper am 11. Januar in einem Raum mit Lars Kleba)

Aus einer politischen Niederlage lernt man nur, wenn wir uns darauf besinnen, warum wir uns politisch betätigen, in einer Partei wie der Linken sind. Das sind unsere Träume, dass es gerechter, selbstbestimmter zugeht in der Welt und Frieden ist, ewiger Frieden. Unser Glaube, dass es auch heute, nach diesen Wahlergebnissen, nicht zu spät ist, seine Träume zu leben. Dass es sich lohnt, sich einzumischen.

Wenn wir uns in die Augen schauen und einander als GenossInnen erkennen, die diesen Traum teilen und leben, den Glauben an eine bessere Welt, dann können wir auch selbstbewusst anderen Menschen gegenüber treten und ihnen sagen, worum es uns geht: Dass die Menschen in unserem Land keine Angst für die Zukunft ihrer Kinder mehr haben müssen. Sie nicht mehr davor Angst haben müssen, dass die Lebensgrundlagen der Menschen zerstört werden, nicht an Bunker mehr denken. Dass sie in Frieden alt werden können.

Der Grund, warum wir wieder aufstehen und weitermachen, das sagen wir laut, ist unser Gerechtigkeitssinn und die Erfahrung, dass es sich lohnt, Dinge selbst zu machen und auch zu verantworten. Um später sagen zu können, wir haben alles für ein gutes Leben unserer Kinder getan.

Wenn die Menschen um uns herum, auch viele von uns, tief verunsichert sind, wegen der Krisen, wegen der Wut und des Hasses, des Gegeneinanders, dann wollen wir ein Beispiel geben

und Mut machen. Dass es nicht nur Blümenträume sind, die wir verfolgen. Dass es richtig ist, zu kämpfen und gut, demütig zu sein. Weil wir glauben, dass es tief im Menschen sitzt, gut auszukommen miteinander und dass wir als intelligente Wesen nicht die Natur und Niemanden beherrschen sollten.

Warum wir immer wieder aufstehen, ist genau das, dass wir es nicht hinbekommen, gut zusammen zu leben. Können wir nicht auch stets das Beste für andere wollen? Wir kommen doch menschlich auf die Welt und werden dann zu Konkurrenten. Warum? Wir suchen Antworten. Weil es wider unsere Natur ist, dieses Gegeneinander. Die Natur der Menschen ist doch, füreinander da zu sein.

Wir rollen den Stein immer wieder den Berg herauf, weil wir Ungerechtigkeiten nicht aushalten. Viele von uns haben halt dieses Gefühl: Du musst was tun, wir müssen gemeinsam doch was machen.

Dass es sich doch lohnt, finden wir bestätigt in Gesprächen, mit unserem Glauben an das Gute im Menschen sind wir nicht allein. Wir teilen mit den Menschen im Land doch, allen Widrigkeiten zum Trotz, die Hoffnung: Wenn Kinder geboren werden, sind sie neugierig, wollen wissen und wachsen. Sich gut entwickeln. Ja, es wird eine Welt geben, in der Kinder gut aufgehoben sind und in Frieden leben können.